

Nä. Mitteilungen
v. 20. 11. 1979.

Gute Aussichten für die Naherholung

R/B. Ortsbürgermeister Günter Ollig, Bürgermeister Gerhard Krämer von der Verbandsgemeinde sowie zahlreiche Vertreter aller im Rat der Ortsgemeinde Nackenheim vertretenen Parteien übergaben in Neustadt an der Weinstraße bei der Bezirksregierung die Unterschriften von 600 wahlberechtigten Nackenheimer Bürgern, die sich voll und ganz hinter die Beschlüsse des Rates, bezüglich der Offenhaltung der beiden Nackenheim vorgelagerten Rheininseln "Kisselwörth" und "Sändchen" für die Naherholung stellten. Vorausgegangen war die eingeleitete Unterschutzstellung auf Antrag von zwei Vogelschützern aus der Pfalz.

Wie Ortsbürgermeister Günter Ollig mitteilte, fand nun in Neustadt die Anhörung der Ortsgemeinde zu diesem Antrag der Unterschutzstellung im Beisein von Vertretern des Vogelschutzbundes statt. Dabei bahnten sich zahlreiche Kompromisse für beide Seiten an. Das Ortsobershaupt gab noch einmal zu bedenken, daß Nackenheim seine gesamten ruhigen Wege durch den Bau der Umgehungsstraße entlang des Rheines verloren habe. Außerdem stünden die Rheininseln schon seit vielen Jahrzehnten der Bevölkerung offen. Die Gespräche hätten gezeigt, daß man davon ausgehen könne, daß die Bürger weiter die Insel Kisselwörth betreten könnten und die Fähre der DLRG im Frühjahr ihre Fahrten aufnehmen könne. Auch sei es sicherlich möglich, Wege anzulegen. Grundlage hierfür werde der Landespflegeplan sein. Bei all den Maßnahmen denke man an eine stille Erholung. Doch könne sicherlich auch wieder das große Inselfest stattfinden. Auch über die kleineren Veranstaltungen sei gesprochen worden.

Ortsbürgermeister Günter Ollig führte weiter aus, es seien zwischen den Vertretern der Bezirksregierung, des Bundes für Vogelschutz sowie der Ortsgemeinde Nackenheim sehr sachliche und nützliche Gespräche geführt worden. Hierfür danke er allen Beteiligten.

Ein herzliches Dankeschön richtete das Ortsobershaupt an die Nackenheimer Vereine, die spontan die Unterschriftenaktion durchgeführt hätten. Dies sei eine Angelegenheit gewesen, die wirklich alle Einwohner und die kommende Generation betreffe. Für die Weinbaugemeinde sehe die Sache bezüglich der Inseln jetzt besser aus. Sein Dank gelte auch den beiden Landtagsabgeordneten Michael Reitzel (SPD) und Theo Magin (CDU) sowie dem Mainzer Oberbürgermeister Jockel Fuchs. Fazit der Anhörung sei gewesen, daß alle "ja" zum Naturschutz gesagt hätten, doch auch zu der Einsicht sei man gekommen, daß man dabei auch an die Menschen denken müsse. Das endgültige Vertragswerk werde der Ortsgemeinde noch zugestellt werden.